

ALCERU-High-Tech“ - Neuer Wachstumskern in Thüringen

Parlamentarischer Staatssekretär Matschie übergab Zuwendungsbescheide

Am 11. Mai 2004 zeichnete der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Herr Christoph Matschie, in Rudolstadt „ALCERU-High-Tech“ als innovativen regionalen Wachstumskern aus.

Im Wachstumskern „ALCERU-High-Tech“ haben sich regionale Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen zusammengeschlossen. Die Initiative erhält für ihre eingereichten Forschungsvorhaben und Projekte drei Jahre Fördermittel in Höhe von 1,9 Mio. Euro. Das BMBF will durch die Förderung der Region Rudolstadt zu einem weltweit führenden Produktions-, Forschungs- und Vermarktungszentrum für Funktions- und Konstruktionswerkstoffe auf Cellulosebasis ausbauen. Bis 2010 soll in den beteiligten oder neu zu gründenden Unternehmen eine Umsatzsteigerung um fast 10 Mio. Euro erreicht werden. 50 bis 70 qualifizierte Arbeitsplätze könnten dann in der Re-

gion geschaffen bzw. erhalten werden.

Das Förderprogramm „Innovative regionale Wachstumskerne“ ist Teil der BMBF-Innovationsinitiative „Unternehmen Region“ für die neuen Bundesländer. Es hat das Ziel, vorhandene regionale Stärken auszubauen, um am Markt erfolgreiche Innovationen zu entwickeln und dauerhaft wettbewerbsfähige Regionen zu schaffen. Mit der Orientierung am Markt und Wettbewerb, den hohen Anforderungen an die Antragsteller und den selektiven, harten Auswahlverfahren zeigt das Förderprogramm die Grundprinzipien des BMBF bei seiner Förderpolitik in den neuen Ländern.

In seiner Rede erläuterte Staatssekretär Matschie die Förderphilosophie des BMBF.

Weitere Informationen können der Homepage des Thüringischen Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. unter www.titk.de entnommen werden.